



Durchführungsbestimmungen Handball (Stand 02.2021)



Premium Partner

ABB

WÜRTH



Inhalt

1	Vorwort	4
2	Anerkennung der Veranstaltung	4
3	Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	5
4	Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	6
4.1	Allgemeines	6
4.2	Ausschreibung.....	6
4.3	Angebot der Disziplinen	7
5	Personal	7
5.1	Wettbewerbsverantwortliche	7
5.2	Turnierorganisation.....	7
5.3	Kampf- und Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter.....	8
5.4	Beobachterinnen und Beobachter für die Klassifizierung	9
5.5	Traditional und sämtliche Spiele im Unified	9
5.5.1	Beobachtung bei der Klassifizierung im Traditional und Unified.....	9
5.5.2	Beobachtung im kompletten Unified Wettbewerb:.....	9
5.6	Helfende	10
6	Wettbewerbsdurchführung	12
6.1	Allgemeines	12
6.1.1	Ausstattung der Sportstätte	12
6.1.2	Material & Technische Voraussetzungen	14
6.1.3	Wettbewerbsbereiche	14
6.1.4	Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	15
6.1.5	Headcoach-Meeting	16
6.1.6	Sportinformationstisch	17
6.1.7	Medizinische Sicherstellung	17
6.2	Klassifizierung	17
6.2.1	Einteilungskriterien	18
6.2.2	Schweizer System	19



6.3	Finals.....	20
6.4	Siegerehrung.....	20
7	Exemplarische Zeitplanung	21
8	Unified Sports®	22
9	Nachbereitung	22
10	Rahmenprogramm.....	23
10.1	Eröffnung.....	23
10.2	Verabschiedung	23
10.3	Weitere mögliche Bestandteile	24
11	Kontakt.....	24
12	Inkrafttreten.....	24



1 Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Handballturnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Handballturniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportlerinnen und Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Handballturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sports Rules](#) von Special Olympics International (SOI), des Regelwerks Handball von [SOI](#) und [SOD](#), den Wettbewerbsregeln der [Internationalen Handball Federation](#) (IHF) und den Nationalen Regeln des [Deutschen Handballbundes](#) (DHB).

2 Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der Anerkennungswettbewerbe (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe auf einen Blick) einzuhalten. Die Beantragung zur Durchführung eines Anerkennungswettbewerbs ist spätestens 3 Monate vor der Veranstaltung bei SOD einzureichen.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an Anerkennungswettbewerben im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen Anerkennungswettbewerbs nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Weitere allgemeine Informationen sowie Erläuterungen sind im [Grundsatzpapier Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden.



3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind speziell zur Durchführung von Anerkennungswettbewerben für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen.

Kriterium	Anforderungen
Mindestteilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> - Mindestens 8 Teams im Wettbewerb Unified Mixed oder Traditional Mixed. - Mindestens 3 Teams im Wettbewerb Unified Frauen oder Traditional Frauen. - Bei einer Meldezahl von unter 8 Teams in einer Kategorie (bzw. Frauen unter 3 Teams) kann kein Anerkennungswettbewerb durchgeführt werden.
Mindestanforderungen Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> - Sporthalle mit für Handball zugelassenem Spielfeld (IHF-Regeln) - Sitzmöglichkeiten für ca. 20 Personen pro Team - Räumlichkeit/Platz für Wettbewerbsleitung und Kampfgericht - Beschallungsanlage und Spielstandsanzeige
Mindestangebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschreibung der beiden Kategorien Traditional Mixed und/oder Unified Mixed. - Ein Anerkennungswettbewerb für Traditional Frauen oder Unified Frauen muss an einen Unified Mixed oder Traditional Mixed Anerkennungswettbewerb angegliedert sein.
Mindestanforderung Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Beobachterinnen und Beobachter und Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (SR), Zeitnehmende (Z) & Sekretärinnen und Sekretäre (S) werden möglichst vom regionalen Handballverband gestellt. - Die SR müssen vom DHB bzw. dem regionalen Handballverband lizenziert sein. - Die Spiele sind von einem SR-Team zu leiten. - Die Z und S sind in den Kampfgerichtsaufgaben geschult. - Das Kampfgericht ist bei den Spielen stets mit Z und S besetzt. - Die Aufgaben des Kampfgerichtes sind im IHF-Regelwerk beschrieben. - Es muss eine Wettbewerbsleitung benannt sein. - Die Klassifizierungsspiele im Traditional sowie sämtliche Spiele im Unified müssen von qualifizierten Beobachtenden begleitet werden.
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifizierung nach Schweizer System (oder einem ähnlichen System) - Einteilung der Finalgruppen mit in etwa gleichstarken Teams.



Anzahl Helfende	Empfohlen werden ca. 25 Helfende: - Pro Team eine Betreuungsperson - 2-4x Turnierorganisation - 2-3x Wischerin bzw. Wischer/Materialbedarf - 1-2x Hallensprecherin bzw. Hallensprecher - 2-3x SIT/Wasserausgabe
Weitere Hinweise	Das SO Regelwerk Handball ist einzuhalten

Sportlerinnen und Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen den Anerkennungswettbewerb in der Sportart ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll.

4 Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden. Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung muss vor Veröffentlichung (verpflichtend bei Anerkennungswettbewerben) mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt und mit der Anmeldung eines Anerkennungswettbewerbes eingereicht werden. Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Unterstützt werden kann die Person durch weitere Personen. Ebenso stehen der nationale Koordinator oder die nationale Koordinatorin und Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot
- Kurzbeschreibung der Sportstätte (bspw. Anzahl der Handballfelder, Belag, etc.)



- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Handball sind, ausgeschrieben werden. Im Handball sind folgende Disziplinen möglich:

- Traditional-Mixed (T)
- Traditional-Frauen (TF)
- Unified-Mixed (U)

Die Ausweitung auf Unified Frauen-, Unified-Männer-, Traditional-Männer und Jugend-Mannschaften ist bisher nicht erfolgt. Bei Hinzunahme dieser Spielformen ändert sich die Anzahl der teilnehmenden Teams in den anderen Kategorien.

5 Personal

5.1 Wettbewerbsverantwortliche

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die hauptverantwortliche Person muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Nationalen Koordinator oder der nationalen Koordinatorin Kontakt aufzunehmen.

5.2 Turnierorganisation

Die Turnierorganisation besteht optimalerweise aus mehreren Personen mit unterschiedlichen Aufgaben. Das Organisationsteam sollte bei Problemen gemeinsam entscheiden, das letzte Wort hat im Zweifelsfall die Organisationsleitung. Einzelne Aufgaben



können auf eine Person vereinigt werden, es empfiehlt sich aber immer ein Team von mind. 3 Personen.

- Organisationsleitung: Hat den Überblick über alle Veranstaltungsteile und ist dafür verantwortlich, dass alle Mitwirkenden ihre Aufgabe erfüllen können.
- Beauftragte oder Beauftragter für Spieltechnik: Koordiniert den Spielplan, ist Ansprechperson für Regelfragen und für die SR-Koordination. Ein eine SR-Koordinatorin oder SR-Koordinator kann bei großen Turnieren zusätzlich in die Orga-Gruppe aufgenommen werden.
- Vertretung des regionalen Handballverbands für den Kontakt in den regionalen Handballverband (Empfehlung).
- Koordination der Helfenden: Einteilung und Betreuung aller Organisationshelferinnen und Organisationshelfer.
- Bei Unified Wettbewerb: Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner für Unified Beobachterinnen und -beobachter.
- Koordination Veranstaltungslogistik: Kontaktperson für alle Logistikpartnerinnen und Logistikpartner (SOD- intern und -extern) und die technische Ausstattung der Spielstätte.

5.3 Kampf- und Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter

Für Handballwettbewerbe werden pro genutztem Feld die folgenden Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (SR), Zeitnehmende (Z) und Sekretärinnen und Sekretäre (S) mit entsprechenden Lizenzen benötigt:

Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (SR):

- Die SR müssen vom DHB bzw. dem regionalen Handballverband lizenziert sein.
- Der Ausrichter stellt eine Schulung der SR im SOD-Regelwerk durch eine von der Arbeitsgruppe Handball benannte Person sicher. Optimalerweise in Verbindung mit Handball-Praxis.
- Die Spiele sind von Handball-SR im Team zu leiten.
- Kann die Ausrichterin bzw. der Ausrichter nicht genügend SR stellen, so können, je nach Wichtigkeit und der Leistungsstufe, Spiele auch durch Einzel-SR geleitet werden.
- Haben die SR beim Turnier auch die Zeitnehmerinnen bzw. Zeitnehmer (Z)/Sekretärinnen bzw. Sekretären(S)-Aufgabe übernommen, sind sie bei Engpässen von der Z/S-Tätigkeit zu befreien, um mehr Team-Einsätze als SR zu gewährleisten.



Zeitnehmende (Z) und Sekretärinnen und Sekretäre (S):

- Die Z und S sind in den Kampfrichteraufgaben geschult.
- Das Kampfgericht ist bei den Spielen stets mit Z und S besetzt.
- Das Kampfgericht kann auch von SR besetzt werden, wenn sie nicht im Einsatz auf dem Feld sind.
- Die Aufgaben des Kampfgerichtes sind im IHF-Regelwerk beschrieben.

SR, Z und S werden möglichst vom regionalen Handballverband gestellt. Es empfiehlt sich eine SR-Koordinatorin oder einen SR-Koordinator des regionalen Handballverbands einzusetzen, der im stetigen Austausch mit der oder dem Beauftragten für Spieltechnik des Organisationsteams ist.

Für einen reibungslosen Ablauf einer mehrtägigen Veranstaltung ist eine Anzahl von drei bis vier SR-Gespannen (sechs bis acht SR) pro genutztem Handballfeld einzuplanen.

5.4 Beobachterinnen und Beobachter für die Klassifizierung

5.5 Traditional und sämtliche Spiele im Unified

5.5.1 Beobachtung bei der Klassifizierung im Traditional und Unified

- Die Beobachterinnen und Beobachter sind optimalerweise lizenzierte Handballtrainerinnen und Handballtrainer.
- Sie werden vom Ausrichtenden im SOD Regelwerk, im Ablauf der Klassifizierung und zur Anwendung des Beobachtungsbogens eingewiesen.
- Für die Klassifizierungsspiele werden 2-3 Beobachterinnen und Beobachtern pro Spielfeld benötigt, die alle Spiele der Klassifizierung mittels eines Beobachtungsbogens dokumentieren.
- Die Ergebnisse der Beobachtung fließen neben den Ergebnissen der Spiele in die Einteilung der Finalgruppen ein.
- Mindestens einer der Beobachterinnen oder Beobachter wirkt bei der Einteilung der Finalgruppen mit.

5.5.2 Beobachtung im kompletten Unified Wettbewerb:

- Die Beobachterinnen und Beobachter sind optimalerweise lizenzierte Handballtrainerinnen oder Handballtrainer. Sollte dies nicht möglich sein, müssen auf jeden Fall gute Kenntnisse im Handball vorhanden sein. Z. B. höherklassige Handballspielerinnen oder Handballspieler oder Jugendsprecherteams.
- Für das Unified Turnier werden 4-5 Beobachterinnen oder Beobachter pro Spielfeld benötigt, damit sie sich im Laufe des Wettbewerbs abwechseln können.



- Sie werden vom Ausrichtenden in die Richtlinien zum Unified Handball Regelwerk in einer Schulung im Vorfeld eingewiesen.
- Die Beobachterinnen und Beobachter greifen bei Verstößen gegen den Unified Grundgedanken aktiv ins Spielgeschehen ein und setzen in Absprache mit der Turnierleitung und dem SR-Gespann Sanktionen durch.
- Sie dokumentieren alle Spiele des Unified Turniers mittels eines Beobachtungsbogens.
- Die Koordinatorin oder der Koordinator für die Unified Beobachtung in der Turnierorganisation ist für die Einteilung der Beobachterinnen und Beobachter sowie für strittige Fragen Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner.

5.6 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Team-Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> - Sind die direkten Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner der Teams und begleiten das zugeteilte Team während der gesamten Wettbewerbszeit. - Assistieren bei der Kommunikation mit der Orga-Leitung. - Helfen bei der Abgabe und Kontrolle des Spielberichtes vor jedem Spiel: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rückennummern korrigieren, ▪ Spielberechtigte Spielerinnen und Spieler mit den Trainerinnen und Trainern zusammen korrigieren, ▪ Bei der Hallensprecherin, bei dem Hallensprecher schauen, dass die Rückennummern zu den Namen stimmen. - Teambetreuende können gerne die Teams auch außerhalb der Handballhalle begleiten, z. B. zur Athletendisco, im Abendprogramm oder zur Abschlussfeier. 	Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. Selbständigkeit Allgemeine Einführung in Special Olympics	Pro Team ein bis zwei Helfende
Sport-Informationstisch	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilen Informationen am Halleneingang. - Sind für die Wasserausgabe zuständig. - Kümmern sich um die Informationsfächer der einzelnen Teams. 	Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. Selbständigkeit Ortskenntnis an der Wettbewerbsstätte	Team aus zwei bis vier Helfenden, damit sie sich im Laufe des Turniers



	<ul style="list-style-type: none"> - Laufdienste, z.B. Ergebnis vom Kampfgericht zum Wettkampfbüro, Eintragung des Ergebnisses in den Spielplan. - Kontrollgänge in den Umkleiden für Sauberkeit der Nasszellen/WC und um die Sportstätte. 	Allgemeine Einführung in Special Olympics	abwechseln können
Wischen und Materialbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> - Wischen bei Bedarf den Hallenboden, wenn Schweiß oder Wasser auf die Spielfläche gelangt. - Ausgabe und Kontrolle über die vom Veranstalter gestellten Bälle. - Ausgabe und Kontrolle der vom Veranstalter gestellten Leibchen. 	Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. Selbständigkeit Allgemeine Einführung in Special Olympics	Pro Spielfeld zwei bis drei Helfende, damit sie sich im Laufe des Turniers abwechseln können.
Einlass	<ul style="list-style-type: none"> - Leiten die Fans, Besucherinnen und Besucher, stehen bei Fragen zur Verfügung. - Achten darauf, dass im Umkreis der Halle und in der Halle eine rauch- und alkoholfreie Zone besteht. - Kann bei örtlicher Überschneidung auch vom Sport-Informationstisch übernommen werden. 	Keine besonderen Handball-Kenntnisse notwendig. Selbständigkeit Ortskenntnis an der Wettbewerbsstätte Allgemeine Einführung in Special Olympics	Zwei bis vier Helfende, damit sie sich im Laufe des Turniers abwechseln können.
Hallensprecherin oder Hallensprecher	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgt für informative Ansagen und gute Stimmung in der Halle. - Alle Wettbewerbs-Hallen mit einer eigenen Hallensprecherin oder einem eigenen Hallensprecher versehen, um allen Teilnehmenden die gleichen Wettbewerbsstandards zu bieten (keine Gewichtung zwischen Halle 1 und 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - Handball-Kenntnisse notwendig, um das Spielgeschehen kommentieren zu können. - Erfahrung als Hallensprecherin oder -sprecher im Handball. - Kenntnisse im Umgang mit Lautsprecheranlagen. 	Pro Spielfeld ein oder zwei Hallensprecherinnen oder -sprecher. Je nachdem, wie hoch die Beanspruchung im Laufe des Turniers ist.
Bei Bedarf/ je nach Gegebenheiten können mehr oder weniger Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			



6 Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

- Die Spiele sind von lizenzierten Handball-SR im Gespann (Zweier-Team) zu leiten.
- Kann der oder die Ausrichtende nicht genügend SR stellen, so können, je nach Wichtigkeit und der Leistungsstufe, Spiele auch durch Einzel-SR geleitet werden.
- Haben die SR beim Turnier auch die Z/S-Aufgabe übernommen, sind sie bei Engpässen, von der Z/S-Tätigkeit zu befreien, um mehr Gespann-Einsätze als SR zu gewährleisten.
- Zu Beginn des ersten Veranstaltungstages muss von jedem Team eine vollständige Teamliste mit Vornamen, Namen und Geburtstag aller Spielerinnen und Spieler vorliegen.
- Für jedes Spiel ist ein verbandsüblicher Spielberichtsbogen/Spielprotokoll zu führen, auf dem
 - o die Namen der zum Spiel antretenden Spielerinnen und Spieler,
 - o die Namen der Offiziellen A-D,
 - o sowie der jeweilige Teamname aufgeführt sind.
- Spielprotokolle über Spielbericht-Online sind zugelassen. Der Ausdruck des Spielprotokolls ist zu gewährleisten.
- Die Eintragung der Torfolge, von Verwarnungen, Zeitstrafen, Disqualifizierung werden vom S vorgenommen. Der Disqualifikationsgrund sowie besondere Vorkommnisse werden ausschließlich von den SR im Spielbericht notiert.
- Die Veranstaltenden halten 2 Sätze Überziehleibchen in verschiedenen Farben bereit, falls die Teams in den gleichen Farben spielen.
- Die Veranstaltenden stellen 14 Handbälle der Ballgröße 2.

6.1.1 Ausstattung der Sportstätte

Folgende Vorgaben muss die Sportstätte erfüllen:

Äußere Vorgaben:

- eine ordentliche Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten.
- Gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr auch an Wochenenden ist wünschenswert.

**Innere Vorgaben:**

- Wettbewerbe werden in einer für Handballspiele zugelassene Sporthalle durchgeführt.
- Spielfläche, Spielfeldaufbau entsprechen den IHF-Handball-Regeln.
- Für nationale Spiele ist eine Doppelhalle, d. h. ein Hallenkomplex mit zwei nah beieinander liegenden Handballfeldern notwendig. Für Anerkennungswettbewerbe wird dies empfohlen, ist aber keine Pflicht.
- ausreichend Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sowie Toiletten für Frauen und Männer sowie einer SR-Kabine und wenn notwendig eine Personalgarderobe.
- ausreichend Sitzmöglichkeiten (mind. 20 Sitzplätze pro gemeldetem Team).
- Räume für das Wettbewerbsbüro und zur Durchführung verschiedener Meetings für Headcoachs, SR/Z/ S, Beobachterinnen und Beobachter, Helfende, u. ä.
- Sanitätsraum
- Platz für SOD Symbole wie Fahne, Banner und Großplakate.

Technische Voraussetzungen:

Allgemein:

- Ausrüstung des Wettkampfgerichts gemäß IHF-Richtlinien und Bedienungselement der Zeitmessenanlage.
- Einrichtung des Wettkampfbüros (weitere s. u.).
- Beschallungsanlage und Anschlussmöglichkeit für Mikrofon für Hallensprecherin oder Hallensprecher.
- Bestuhlung (Stühle/Tische für Z und S, Hallensprecherin oder Hallensprecher).
- Plätze/Tische/Stühle im Foyer (Bewirtung).
- Einrichtung von Informationsflächen für Ergebnistafeln, Spielpläne und je 1 Fach pro Team für Informationen (Informations-Tisch).
- Wasserausgabe an Athletinnen und Athleten und weitere Mitwirkende. Kostenfreies Wasser kann bei rechtzeitiger Anmeldung und Kontaktaufnahme mit SOD eventuell über Coca Cola bezogen werden. Ansonsten empfiehlt sich eine rechtzeitige Ansprache eines regionalen Mineralwasser-Vertriebs oder auch Leitungswasser.

Hausordnung:

- Es besteht generelles Haft- und Klebemittelverbot. Es dürfen auch keine alten Bälle mit Klebe-Restspuren verwendet werden, auch wenn sie nicht mehr klebrig sind.
- Nichteinhaltung kann zu Spielverlust und zum Ausschluss aus dem Turnier führen.
- In der Halle und ihren Nebenräumen ist absolutes Rauch- und Alkoholverbot.
- Festgestellte Mängel am Inventar, in Umkleiden oder Sanitäreanlagen sind umgehend bei der Turnierleitung zu melden, damit der Ausrichter sofort reagieren kann.



Wettbewerbsbüro:

- möglichst abgeschlossener Raum in der Nähe des Kampfgerichtes (kein Durchgangszimmer)
- ausreichend Stromquellen für EDV-Anlage, Drucker, Laptops und Telefon.
- Einrichtung von zwei Arbeitsplätzen mit Tisch und Stühlen.

6.1.2 Material & Technische Voraussetzungen

Zur Durchführung von Handballveranstaltungen müssen technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden. An oberster Stelle steht, dass die Materialien den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs entsprechend. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können von Vereinen/ Verbänden/ SOD ausgeliehen werden oder müssen anderweitig beschafft werden.

6.1.3 Wettbewerbsbereiche

Bei Nationalen Spielen sind folgende Bereiche obligatorisch:

- Aufenthalt im Tribünenbereich: Athletinnen und Athleten, Partnerinnen und Partner, Trainerinnen und Trainer, Zuschauerinnen und Zuschauer (weiße Zone)
- Wettkampfbereich (rote Zone)
- Spielfeld:
 - o liegt die Tribüne oberhalb des Spielfeldes, dann gehört die gesamte Fläche um das Spielfeld zur Wettkampfstätte.
 - o Ist die Tribüne von der Spielfläche her begehbar, so gehören die Bereiche hinter den Toren, die Seite mit dem Kampfgericht und Auswechselräumen sowie ein Raum von mindestens 1 Meter von der Seitenlinie an der Tribünenseite zum Wettkampfbereich.
 - o in Hallen, in denen die Auswechselräume auf der Tribünenseite angebracht sind, gilt die 1-Meter-Regelung. Zusätzlich ist die Hinterseite des Auswechselbereiches durch Stühle, Bänder etc. abzugrenzen.

Bei Wettbewerben auf Landesebene sind die Zonen den Möglichkeiten der Veranstaltungstätte anzupassen. Die Wettbewerbsbereiche sind deutlich zueinander abzugrenzen. Zutritt zur roten Zone haben nur Athletinnen und Athleten mit ihren Volunteers, Helfende, SR/Z/S, die Wettbewerbsleitung und Offizielle.



6.1.4 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportlerinnen und Sportler sowie alle Trainerinnen und Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen. Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark - entsprechend der Vorgaben des Regelwerks - ab, werden die Sportlerinnen und Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (Begründung bspw. durch einen Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Leistungsverbesserungsformulare sind am Sportinformationstisch zu finden. Im Handball werden ggf. zur Dokumentation einer untypischen Leistungssteigerung zwischen Klassifizierung und Finalrunde die Beobachtungsbögen aus der Klassifizierungsrunde herangezogen.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainerinnen und Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest am Sportinformationstisch eingereicht werden. Gründe für Proteste sind:

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der SR bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen), bei Tatsachenentscheidungen, sowie bei Entscheidungen bezüglich des „meaningful involvement“ kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung erneut Einspruch am Sportinformationstisch einlegen. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee - Schiedsgericht

Im ersten Headcoach-Meeting ist ein Regelkomitee (im Handball: Schiedsgericht) zu bilden. Das Schiedsgericht ist neutral und setzt sich aus 5 Personen zusammen.

Es sollte gewährleistet werden, dass das Gericht zu jeder Zeit, die gesamte Spielzeit und 30 Min. danach, beansprucht werden kann. Das Gremium bestimmt beim Zusammentreten seine Sprecherin oder seinen Sprecher.



Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus

- einer Vertretung der Ausrichtenden,
- einer Vertretung der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter der teilnehmenden Schiedsrichter-gruppe,
- einer Vertretung der Arbeitsgruppe Handball bei SOD oder dem regionalen Koordinator oder regionalen Koordinatorin für Handball.

Für die Besetzung der weiteren 2 Positionen bietet sich an:

- Mitarbeitende des ausrichtenden Verbandes, Bezirkes oder Kreises z.B. die Rechtswartin oder der Rechtswart oder eine Vertretung des entsprechenden Sportgerichtes,
- eine Vertretung eines unbeteiligten Vereins,
- eine Vertretung der Turnerleitung.

Für jede festgelegte Person sollte je nach Größe der Veranstaltung, weitere Vertreterinnen oder Vertreter nominiert werden, da wegen

- Befangenheit
- Schichtdiensts (am Vormittag oder am Nachmittag im Einsatz)
- kurzfristige Abwesenheit z.B. Mittagessen etc.

das Schiedsgericht immer entscheidungsfähig bleiben sollte.

Je nach Vorgang können Expertinnen und Experten beratend oder beteiligte Personen zur Befragung hinzugezogen werden.

Das Schiedsgericht entscheidet allein und endgültig über eingegangene Einsprüche.

6.1.5 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein Headcoach-Meeting statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach eines Teams nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation des oder der teilnehmenden Teams. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im Headcoach-Meeting werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Bei mehrtägigen Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.



6.1.6 Sportinformationstisch

Bei allen Veranstaltungen soll ein Sportinformationstisch eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Teams zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Ebenso müssen hier die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der Sportinformationstisch muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie Protest- und Leistungsverbesserungsformularen ausgestattet werden.

6.1.7 Medizinische Sicherstellung

Die Sicherheit aller Teilnehmenden steht bei der Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistenden erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäterinnen bzw. Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Folgende Aspekte sollten bei Handballveranstaltungen auf jeden Fall berücksichtigt werden:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette) erarbeiten, Einweisung der verantwortlichen Personen.
- Eine Ärztin oder ein Arzt in Rufbereitschaft.
- Sanitätsteam mit Rettungswagen vor Ort (im Ermessensspielraum des betreuenden Sanitätsdienstes).
- Beeinträchtigt der Zustand in einer Sporthalle den Spielbetrieb (Hitze, Schwüle, Kälte), so ist auf den Gesundheitszustand der Athletinnen und Athleten zu achten. Pausen während des Spieles oder verstärkte „Wasserezufuhr“ ist dabei zu berücksichtigen.

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils am Beginn der Sportarten überprüft werden (beim Handball in den Klassifizierungsspielen). Bei Anerkennungs-wettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.



Nach der Klassifizierung durch das Schweizer System erhält man eine Rangliste nach Siegen. Zur Verfeinerung der Ergebnisse wird die Feinbuchholzzahl herangezogen. Zur Einteilung der Größe der Finalgruppen spielt die zur Verfügung stehende Zeit eine wichtige Rolle. Siegerteams und Platzierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

Jedes an nationalen Spielen teilnehmende Team muss sich durch die Teilnahme an Anerkennungswettbewerben für die nationalen Spiele qualifizieren.

- Die Teilnahme an Anerkennungswettbewerben ist noch keine Garantie für die Teilnahme an nationalen Spielen. Sie berechtigt lediglich zur Bewerbung um einen Startplatz bei den nationalen Spielen.
- Die Arbeitsgruppe Handball hat die Anzahl der teilnehmenden Teams zu nationalen Spielen auf insgesamt 25 Teams in den Kategorien Traditional Mixed, Unified Mixed und Traditional Frauen festgelegt (Stand Herbst 2020).
- Der nationale Koordinator oder die nationale Koordinatorin ist zusammen mit seiner oder ihrer Stellvertreterin oder Stellvertreter und der Koordinatorin, bzw. dem Koordinator nationaler Spiele befugt, in gemeinsamer mehrheitlicher Abstimmung in berechtigten Ausnahmefällen die Zahl der teilnehmenden Teams zu erhöhen. Diese Regelung soll aber nur in extremen Fällen greifen, die dem benachteiligten Verein nicht oder nur gering anzulasten ist.
- Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren können am entsprechenden Senioren-Wettbewerb teilnehmen, wenn aus ärztlicher Sicht keine Bedenken gegen die Teilnahme spricht. Dies muss schriftlich nachgewiesen werden (DHB Spielordnung § 19 Absatz 4).
- Athletinnen, die für die Frauenmannschaft nominiert sind, dürfen auch bei der Traditional- oder Unified-Mannschaft ihres Vereines eingesetzt werden.
- Hat ein Verein eine Traditional- und Unified-Teams gemeldet, so können sämtliche Athletinnen und Athleten nur in einem Team antreten.
- Ein Verstoß führt zum Spielverlust.

6.2.1 Einteilungskriterien

Bei der Einteilung der Teams in Finalgruppen spielen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Alter und Geschlecht eine entscheidende Rolle.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen und der im Klassifizierungswettbewerb erbrachten Leistung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.



2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler erlaubt, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Bei der Klassifizierung sollen, sofern das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportlerinnen und Sportler es erlauben, folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

Im Handball wird bei nationalen Spielen nur in einer Altersgruppe ab 16 Jahren und älter gespielt (Stand Herbst 2020).

6.2.2 Schweizer System

Bei Mehrtagesveranstaltungen werden die Teams nach der Durchführung mehrerer Runden im Schweizer System (in Abhängigkeit der Anzahl der teilnehmenden Teams) in homogene Leistungsgruppen nach den bestehenden Kriterien eingeteilt und in Gruppenspielen die Platzierungen ermittelt.

Bei der Leistungsgruppeneinteilung wirken:

- Die Turnierleiterin oder der Turnierleiter,
- ein Mitglied der SOD-Arbeitsgruppe Handball, ersatzweise ein Mitglied des ausrichtenden SO-Landesverbandes,
- eine Beobachterin oder ein Beobachter,
- sowie bis zu zwei Mannschaftsverantwortliche mit

Teamanzahl	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
9-16	4	6
17-32	5	7
etc.		



6.3 Finals

Bei Tagesveranstaltungen mit bestehenden Zeitproblemen können die Klassifizierungsspiele entfallen und je nach Anzahl teilnehmender Teams sofort eine Finalrunde mit dem Schweizer Turniersystem oder anderen Spielsystemen gespielt werden. Wichtig dabei ist eine vorherige Abstimmung des Austragungsmodus mit den Mannschaftsverantwortlichen. Es ist zu gewährleisten, dass immer in etwa gleichstarke Mannschaften gegeneinander spielen. Dies ist nicht möglich bei Anerkennungswettbewerben zu nationalen Spielen.

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Athletinnen und Athleten wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Wichtig ist, dass hier die Leistung der Athletinnen und Athleten im Vordergrund steht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator bzw. eine geschulte Moderatorin oder engagierte Helfende übernommen. Alle Athletinnen und Athleten werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, sodass möglichst viele Zuschauerinnen und Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können.

Im Handball wird kein separater Siegerehrungsbereich ausgewiesen. Die Siegerehrung wird nach Abschluss aller Spiele zentral auf dem Spielfeld durchgeführt. Möglich ist, ein Podest mittig zu platzieren, auf dem das jeweilig zu ehrende, gesamte Team Platz findet. Der Siegerehrungsbereich ist so einzurichten, dass er gut einsehbar ist und das Zuschauen ermöglicht.

Durchführung:

- Die Siegerehrung wird nach Abschluss aller Spiele durchgeführt.
- Die Reihenfolge der Ehrungen nach den verschiedenen Wettbewerbs-Kategorien ist frei wählbar. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht die stärkste Leistungskategorie als das Highlight der Veranstaltung transportiert werden muss.
- Es wird empfohlen, prominente Personen oder Sportpatinnen oder Sportpaten bei der Siegerehrung mit einzubinden.
- Für die Siegerehrungen sind entsprechend der Anzahl der Leistungsgruppen und Anzahl der Spielerinnen und Spieler in der Mannschaft Gold, Silber- und Bronzemedailles und für die übrigen Plätze Platzierungsschleifen auszugeben. Die Materialien können über die Bundesgeschäftsstelle bzw. bei den SO Landesverbänden bestellt werden.



7 Exemplarische Zeitplanung

Die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungsstätte erfolgt durch die Ausrichtenden. Der Aufbau der Veranstaltungsstätte sollte am Vorabend oder rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung abgeschlossen sein.

Allgemeiner Ablauf:

- Akkreditierung (Anmeldung)
- SR, Z/S-Meeting, Headcoach-Meeting, Beobachterinnen und Beobachter-Meeting, Helfenden-Meeting
- Eröffnungsfeier
- Klassifizierungsspiele
- Gruppenspiele nach der Einteilung von Leistungsgruppen
- Endspiele/Endrundenspiele mit Siegerehrung
- Veranstaltungsabschluss

Unabdingbarer Bestandteil der Eröffnungsfeier sind die Symbole von Special Olympics (Fahne, Eid). Ist das Handball-Turnier Bestandteil von Landesspielen mit einer zentralen Eröffnungsfeier, kann die Eröffnungsfeier in der Handballhalle entfallen. Es wird empfohlen in jedem Fall eine gemeinsame Teamvorstellung aller Teilnehmenden durchzuführen. Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

- 08.00 Uhr Helfendeneinweisung
- 09.00 Uhr Anreise Teilnehmende
- 09.15 Uhr SR, Z/N-Meeting, Beobachtende-Meeting, Headcoach-Meeting
- 09.45 Uhr Eröffnungsfeier, Team-Vorstellung
- 10.00 Uhr Beginn der Wettbewerbe

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

- 08.30 Uhr Helfendeneinweisung
- 09.15 Uhr SR, Z/N-Meeting, Beobachtende-Meeting, Headcoach-Meeting
- 10.00 Uhr Start der Spiele in den homogenen Leistungsgruppen (Finalrunde)
- Ca. 16.30/17.00 Uhr Ende der Spiele
- 17:15 Uhr Siegerehrung und Verabschiedung der Teams
- 18.00 Uhr Ende des Turniers



8 Unified Sports®

Special Olympics Unified Sports® bietet die Möglichkeit, dass Menschen mit und ohne Behinderung am Trainingsbetrieb und an Wettbewerben teilnehmen. Die Regeln und Richtlinien von Unified Sports® Sportarten, welche in den jeweiligen Regelwerken festgeschrieben sind, ermöglichen allen Athletinnen und Athleten (Menschen mit geistiger Behinderung) sowie allen Unified Partnerinnen und Partnern (Menschen ohne geistige Behinderung) eine wichtige, sinnvolle und geschätzte Rolle in ihrem Team einzunehmen. Die Richtlinien für die Sportart Handball sind im Regelwerk zu finden. Nominierungskriterien und -richtlinien für Unified Partnerinnen und Partner zu Nationalen Spielen sind in den veröffentlichten Dokumenten zu finden.

9 Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die hauptverantwortliche Person ein Protokoll anzufertigen, welches den Landesverbänden und der Bundesgeschäftsstelle innerhalb von zwei Wochen nach der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden sollte. Bei Anerkennungswettbewerben ist dieser Schritt verpflichtend! Sollte dies nicht geschehen, kann der Status des Anerkennungswettbewerbs auch nachträglich entzogen werden!

Dem Protokoll sind alle Klassifizierungs- und Ergebnislisten anzufügen. Ebenso sollte die Hauptansprechperson den oben genannten Institutionen sowie den Teilnehmenden in vertretbarem Maße für Rückfragen zur Verfügung zu stehen, um möglicherweise weitere Wettbewerbsdokumente bereit zu stellen.



10 Rahmenprogramm

10.1 Eröffnung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oftmals auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Eröffnungsfeier statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll eine Eröffnung vor Beginn der Wettbewerbe an der Wettbewerbsstätte durchgeführt werden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Begrüßung der Delegationen
- Special Olympics Eid einer Sportlerin bzw. eines Sportlers, einer Trainerin bzw. eines Trainers und einer Funktionärin bzw. eines Funktionärs
- Entzündung der Flamme (sofern möglich)
- Hissen einer SO Fahne
- Abspielen der Hymne

Zusätzlich können folgende Elemente eingebaut werden:

- Grußworte von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern (Verband, Verein, Gemeinde, Sponsor, Sportpatin oder -pate, o. ä.)
- Interviews
- Videos
- Etc.

10.2 Verabschiedung

Bei Landes- und Nationalen Spielen (oft auch bei Multisportveranstaltungen) findet eine allgemeine Abschlussfeier/ Verabschiedung statt. Bei einzelnen Veranstaltungen soll nach Ende der Wettbewerbe eine kurze Verabschiedung stattfinden. Folgende Elemente sollen enthalten sein:

- Kurzes Resümee der Veranstaltung
- Einholen der SO Fahne
- Löschen der Flamme
- Abspielen der Hymne



10.3 Weitere mögliche Bestandteile

Neben den sportlichen Wettbewerben kann ein Rahmenprogramm angeboten werden.

Mögliche Angebote sind:

- Healthy Athletes® Gesundheitsprogramm
- Stationen des Wettbewerbsfreien Angebots
- Familienangebote
- Schnupperangebote der Sportart
- Meet & Greets mit Profisportlerinnen und Sportlern

11 Kontakt

Bei sportartspezifischen Fragen wenden Sie sich bitte an den Nationalen Koordinator Handball, Herrn Erik Hogreve (erik.hogreve@specialolympics.de). Bei allgemeinen Fragen steht Ihnen Bernie Schütze (bernhard.schuetze@specialolympics.de;) von Special Olympics Deutschland gerne zur Verfügung.

12 Inkrafttreten

Die veröffentlichte Richtlinie der Sportart Handball tritt mit Wirkung zum 01. September 2021 in Kraft.